



Lateinische Liebeslyrik und ihre Rezeption in der europäischen Literatur der frühen Neuzeit (Freies Tutorat HS 17)

Termin: Di, 14.00-15.30, Raum SOC-1-104 (ab 26.09.)

Tutoren: Raoul DuBois, Mike Lingg

Die Liebe ist bereits in der antiken Dichtung ein zentrales Thema und kann auf eine reiche literarische Tradition zurückblicken: So haben etwa die Liebesgedichte von Catull und Ovid Weltruhm erlangt und bis in die Neuzeit hinein ihre Spuren hinterlassen. In diesem Tutorat wollen wir einige klassische Beispiele lateinischer Liebesdichtung genauer betrachten. Dabei werden wir einerseits einige Textauszüge in Originalsprache analysieren; andererseits soll auf die Rezeption eingegangen werden, welche die entsprechenden Gedichte im Mittelalter und in der frühen Neuzeit erfahren haben.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine kurze Anmeldung bei raoul.dubois@uzh.ch.

Vorläufiger Sitzungsplan:

26.09.	Einleitung; Griechische Vorbilder; Catull als Wegbereiter (Gedicht 5)
03.10. / 10.10.	Vergil, Auszüge aus der Aeneis (insbesondere Buch 4: Aeneas & Dido); Rezeption bei Heinrich von Veldeke
17.10.	Ovid, Teil I: ars amatoria, oder: von der Kunst zu lieben
24.10.	Ovid, Teil II: Gedicht 1.5 – Ein Höhepunkt der römischen Liebeselegie
31.10.	Ovid, Teil III: Liebe in den Metamorphosen; ein Blick auf Ovids Nachleben
07.11.	Literarische Reflexion und mythologische Gelehrsamkeit bei Properz
14.11.	Tibull: Liebe, Friede und Landleben
21.11.	Sappho-Rezeption in der Karolingerzeit; Carmina Burana, Teil I
28.11.	Carmina Burana, Teil II (Vorschläge: Lieder Nr. 59, 83, 105, 151, 166, 185)
05.12.	Andreas Capellanus, De amore (Auszüge)
12.12.	Humanistische Lyrik: Konrad Celtis, Simon Lemnius
19.12.	Gastvortrag von Alexander Estis; Abschluss mit Überraschung